

Protokoll der 33. Mitglieder-/Jahreshauptversammlung des Fördervereins Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau e.V. in der ehemaligen Synagoge Erfelden, 64560 Riedstadt, am Mittwoch, den 10.07.2024 um 19: 00 Uhr

1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende Walter Ullrich eröffnet um 19:00 Uhr die 33. Mitglieder-/Jahreshauptversammlung und begrüßt die Anwesenden (siehe beigefügte Anwesenheitsliste).

Als Erstes weist Walter Ullrich darauf hin, dass die Homepage des Fördervereins zur Zeit gestört ist und bis auf weiteres keine neuen Veranstaltungen und Beiträge hochgeladen werden können. Die Bemühungen zur Reparatur der Internetseite laufen.

Anschließend stellt er fest, dass mit Schreiben des Fördervereins vom 11.06.2024 form- und fristgerecht eingeladen worden sei. Damit ist die Versammlung beschlussfähig. Zu der vorgelegten Tagesordnung werden keine Änderungswünsche seitens der anwesenden Mitglieder vorgebracht. Sie gilt damit als genehmigt.

Danach richtet Walter Ullrich die Frage an die Anwesenden, ob es Änderungswünsche zum Protokoll der letzten Mitglieder-/Jahreshauptversammlung vom 12.07.2023 gibt. Dies ist nicht der Fall. Das Protokoll ist somit genehmigt.

2) Jahresbericht des Vorstandes für 2023/2024

Gleich nachdem Walter Ullrich den Tagesordnungspunkt 2 aufgerufen hat meldet sich Frau Ilse Scheuner, ehrenamtliche Stadträtin beim Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau, zu Wort und teilt mit, dass sie bei der heutigen Jahreshauptversammlung Herrn Bürgermeister Jörg Rüdtenklau vertrete, der leider verhindert sei.

Frau Scheuner übermittelt die frohe Botschaft, dass die Stadtverordnetenversammlung Groß-Gerau nach längeren Beratungen nunmehr beschlossen habe, 250.000 Euro für die Wiederherstellung des eingestürzten Mauerabschnitts auf dem Jüdischen Friedhof in Groß-Gerau zu bewilligen. Anschließend übergibt Frau Scheuner Walter Ullrich den Bewilligungsbescheid.

Walter Ullrich nimmt den Bescheid hocherfreut entgegen und bittet Frau Scheuner, Herrn Bürgermeister Rüdtenklau den besonderen Dank des Fördervereins zu übermitteln.

Danach führt Walter Ullrich aus, dass die Reparatur der Bruchsteinmauer durchaus keine einfache Aufgabe darstelle, da verschiedene Institutionen hierbei mitzureden hätten. So gehöre der Jüdische Friedhof dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen. Des weiteren würde auch das Landesamt für Denkmalspflege hier mitreden.

Ein weitere Erschwernis für die Reparatur stellt die Tatsache dar, dass es sich um eine Bruchsteinmauer handelt und dass es nur noch wenige Fachleute gibt, die diese alte Mauertechnik beherrschen.

Schließlich teilt Walter Ullrich mit, dass die nächste Führung über den Jüdischen Friedhof am 29.09.2024 stattfindet.

Anschließend trägt Monika Kraft den Jahresbericht des Vorstandes für 2023/2024 (siehe Anlage) vor.

3) Finanzbericht des Kassierers für 2023

Kassierer Jürgen Hedderich trägt die Zahlen des Kassenberichtes 2023 im Einzelnen vor. Die Summe der Vermögensbestände am 01.01.2023 betrug 13.244,18 €. Die Einnahmen im Jahr 2023 betrugen 15.416,84 €; dem stehen Ausgaben von 19.983,18 € gegenüber. Somit beläuft sich das Vereinsvermögen am 31.12.2023 auf 8.677,84 €.

Im Anschluss an den Finanzbericht dankt Walter Ullrich Monika Kraft für ihre engagierte Mitarbeit im Vorstand, Burkhard Held für die exzellente Verrichtung der umfangreichen und vielfältigen Arbeiten rund um unsere Synagoge, Jürgen Hedderich für seine Tätigkeit als Kassierer und für die ansprechende Präsentation des Schaukastens an der Synagoge, dem Ehepaar Birgid und Reinhard vom Baur für die redaktionelle Betreuung der Homepage sowie Sebastian Glock für das Aufnehmen der Vorträge.

4) Bericht der Kassenprüfer

Ulrich Trumpold berichtet als Revisor, dass eine einwandfreie und sehr professionelle Buchführung bescheinigt werden kann, die zu keinerlei Beanstandungen Anlass gebe. Die Unterlagen seien außerordentlich übersichtlich.

Anschließend dankt Ulrich Trumpold dem gesamten Vorstand für die mit viel Engagement geleistete Arbeit.

Auf Anfrage von Frau Scheuner gibt Jürgen Hedderich die aktuelle Mitgliederzahl mit ca. 130 an. Zu beachten ist hierbei allerdings, dass In dieser Zahl auch alle Institutionen, die dem Förderverein angehören, enthalten sind.

5) Aussprache zu den Berichten

Zu den Berichten des Vorstandes erfolgten keinerlei Wortmeldungen.

6) Antrag auf Entlastung des Kassierers und des Vorstands für 2023

Der Kassenprüfer Ulrich Trumpold beantragt die Entlastung des Kassierers sowie des Vorstands für 2023.

Der 1. Vorsitzende lässt nunmehr über den von den Revisoren gestellten Entlastungsantrag abstimmen. Ergebnis: Einstimmig angenommen. Damit sind Kassierer und Vorstand für 2023 entlastet.

7) Wahl einer neuen Kassenprüferin bzw. eines neuen Kassenprüfers

Frau Dagmar Fuchs erklärt sich bereit, das Amt der Kassenprüferin für zwei Jahre zu übernehmen. Walter Ullrich bittet um das Votum für die Wahl von Frau Fuchs. Ergebnis: Einstimmig angenommen.

8) Termine im Herbst/Winter 2024

Die Videoaufzeichnungen durch Sebastian Glock gehen weiter. Dabei wird der Fokus auf die Synagoge gelegt.

Es soll möglichst im Jahr 2025 eine interaktive Karte für Riedstadt geschaffen werden, in der man die Stellen aller verlegten Stolpersteine und die zugehörigen Häuser aufrufen kann.

Die Vorträge an den Mittwochabenden sind gut besucht. Viele Themen sind interessant, da sie bis ins Heute reichen.

Ein Thema für Herbst/Winter 2024 ist eine neue Veranstaltungsreihe mit drei Vorträgen über das Thema "Migration". Im Rahmen dieser Vortragsreihe wird auch das neu erschienene Werk "Das Buch Ruth - Geschichte einer Migration" von Ilana Pardes, Professorin für vergleichende Literaturwissenschaft an der Hebräischen Universität von Jerusalem, eine relevante Rolle einnehmen. In dieser Vortragsreihe soll die Migration - ausgehend vom Buch Rut im Alten Testament über das Mittelalter bis heute - beleuchtet werden.

Ein weiteres Thema sind die umstrittenen Methoden der Kindererziehung durch die Ärztin Johanna Haarer, deren Bücher in der Zeit des Nationalsozialismus eng an dessen Ideologie angelehnt waren. Hier soll insbesondere die wundersame Wandlung ihrer Schwangeren- und Erziehungsratgeber untersucht werden - ausgehend von Büchern, die die Ziele der Erziehung im Nationalsozialismus, die Härte gegen sich selbst und andere sowie die bedingungslose Einordnung in die Volksgemeinschaft einforderten, hin zu denjenigen Büchern, die nach 1945 in der Bundesrepublik zwar in von nationalsozialistischer Terminologie gereinigter Form, ansonsten aber mit nahezu unverändertem Inhalt wieder aufgelegt wurden und auf diese Weise nunmehr die Mütter der Kriegs- und Nachkriegsgenerationen auf höchst zweifelhafte Art und Weise beeinflussten.

Auch das Thema "Jüdischer Widerstand" soll noch einmal aufgegriffen werden.

Hinsichtlich der geplanten Stolpersteinverlegung in Wallerstädten teilt Walter Ullrich mit, dass die mit der Recherche der Biografien der ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger befasste Initiativgruppe sehr gute Arbeit geleistet habe, so dass eine Verlegung der etwa 10 Stolpersteine an zwei Verlegestellen, an denen Juden und Jüdinnen in Wallerstädten gelebt haben, für Frühjahr 2024 angestrebt worden war.

Leider sind die gesamten Bemühungen nunmehr in einer Sackgasse gelandet, da in Groß-Gerau die in Deutschland einmalige, sonderbare Regelung besteht, dass die Grundstücksbesitzer ihre Zustimmung erteilen müssen, wenn im öffentlichen Raum vor ihren Grundstücken Stolpersteine verlegt werden sollen.

Auf eine entsprechende Anfrage der Initiativgruppe an die betreffenden Immobilienbesitzer ist keinerlei Antwort erfolgt. Walter Ullrich hat sich daraufhin aus der Begleitung der Initiativgruppe zurückgezogen, da er aufgrund bereits früher gesammelter negativer Erfahrungen mit der Stadt Groß-Gerau auch für diesen Fall keinerlei Erfolgsaussichten sieht.

In Wallerstädten befindet sich auch ein denkmalgeschütztes Gebäude, in dem sich der einstige Betsaal der Synagoge mit Frauenempore und eine Wohnung für den Lehrer im Dachgeschoss befanden. Das Bedeutsamste an diesem Gebäude ist jedoch die Tatsache, dass sich an dem Gebäude noch eine Mikwe (rituelles Bad) befindet, die die einzige im Kreis Groß-Gerau war und somit eine absolute Seltenheit darstellte.

Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass der jetzige Immobilienbesitzer ein hohes Interesse an einer entsprechenden Renovierung hat, zunächst jedoch noch andere Gebäudeteile renovieren möchte.

9) Verschiedenes

Zum Abschluss der Mitglieder-/Jahreshauptversammlung weist Walter Ullrich noch einmal auf das Konzert der Frankfurter Gruppe Maniya M am Sonntag, den 08.09.2024 um 16:00 Uhr in der Synagoge hin.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, endet die Mitglieder-/Jahreshauptversammlung 2024 um 19:50 Uhr.

Riedstadt, den 14.07.2024



Walter Ullrich
1. Vorsitzender

Birgid vom Baur
Protokollführerin

Anlagen

Anwesenheitsliste
Jahresbericht 2023/2024
Kassenbericht 2023
Kassenprüfungsbericht 2023